

Kleine Schaukastenandacht zum zweiten Sonntag nach Epiphania

17. Januar 2021

Bitte halten Sie Abstand voneinander!

Von seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade um Gnade.

Johannes 1,16

*Danket dem Herrn und rufet an seinen Namen;
verkündet sein Tun unter allen Völkern!*

*Fraget nach dem Herrn und nach seiner Macht,
suchet sein Antlitz allezeit!*

*Gedenket seiner Wunderwerke, die er getan hat!
Er ist der Herr, unser Gott, er richtet in aller Welt.*

*Er gedenkt ewiglich an seinen Bund, an das Wort,
das er verheißen hat für tausend Geschlechter.*

Psalm 105,1.4.5a.7.8

Ob wir dazugehören? Du und ich? Ob auch wir gemeint sind? Angesprochen als ein Teil der tausend Geschlechter, mit denen der Psalmbeter redet? Ja, ich will es mir zusagen lassen. Ich will mich hinein stellen in dieses weite Wort an die Welt. Ich will mich auffordern lassen. Und ich will hoffen und vertrauen.

Danke will ich sagen. An alle mit betenden Händen. An jede helfende Hand. Für jeden Ruf zu Gott um Hilfe in dieser Zeit. Für jeden guten Gedanken. Für jedes tröstende Wort. Für jede hilfreiche Tat. Danke an die Krankenschwester, den Lehrer, den Wissenschaftler. An die Pfarrerin, den Politiker, die Polizistin. Den Künstler, die Journalistin und viele mehr. Danke an den Steuerzahler. Und danke an dich, weil du uns hilfst.

Du trägst manche Last. Ich kann sie gut sehen. Mehr als das erreichbare Ziel zeigt dein Antlitz die Mühen deines Weges. Manche Frage pocht hinter deiner Stirn. Du setzt dich ein für die Anderen. Wie so viele andere auch. Aber deine Kraft ist begrenzt. Doch wenn ich dich sehe, erkenne ich Gottes Macht. Tief in dir drin. Verborgener in deinen Augen, in deinen Worten und deinen Händen. Da ist dein Leben mit uns.

Der Dank an dich ist der Dank an Gott. Der das Wunder geschehen lässt, dass wir Wege finden. Auch in dieser Zeit. Auch durch dich. Ich kann dir nicht sagen, warum der Weg so ist und wie lange er dauert. Aber heute habe ich eine Wegweisung. Für dich und für mich. Eine Bedienungsanleitung, auch für die Zeit der Pandemie. Eine Aufforderung an uns. Und die ist beinahe wie ein Impfstoff:

Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet. Freut euch mit den Fröhlichen, weint mit den Weinenden. Seid eines Sinnes untereinander. Trachtet nicht nach hohen Dingen, sondern haltet euch zu den niedrigen. Haltet euch nicht selbst für klug. Ist's möglich, soviel an euch liegt, so habt mit allen Menschen Frieden.

Römer 12,12.15.16.18

Du bist ja doch unter uns, Herr, und wir heißen nach deinem Namen; verlass uns nicht!

Jeremia 14,9

Es segne und behüte dich der allmächtige und barmherzige Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Bitte bleiben Sie gesund oder werden es bald wieder!

Ihre Kirchengemeinde